

Entgeltrunde eröffnet Völlig unzureichendes Angebot

Mit vielen begleitenden Aktionen unter dem Motto »Mit Peanuts geben wir uns nicht zufrieden« startete am 11. Oktober 2019 in Hamburg die Tarifrunde zur Entgelterhöhung bei der DAK-Gesundheit.

Nach einem ausführlichen Austausch zu den Rahmenbedingungen für die Kassen- sowie aus Sicht der Beschäftigten formulierten wir **unsere Forderungen** noch einmal:

- Erhöhung der Entgelttabellen um 6,8%, mindestens 200 Euro
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen sowie für dual Studierende um 60 Euro
- 100% Weihnachtsgeld ab dem ersten Beschäftigungsjahr sowie für Azubis
- Fortsetzung der Möglichkeit »Umwandlung Weihnachtsgeld in freie Tage«
- Abschluss einer ver.di-Vorteilsregelung
- Laufzeit 12 Monate



Am Ende der Verhandlungen stand unseren Forderungen das **unzureichende Angebot gegenüber:**

- Erhöhung der Entgelttabellen:
 - 3 Nullmonate
 - ab Januar 2020 Erhöhung um 1,9%
 - ab Januar 2021 Erhöhung um 1%
 - ab Januar 2022 Erhöhung um 1%
- Erhöhung für die Azubis um 50 Euro
- Laufzeit 39 Monate
- Fortsetzung der Umwandlung Weihnachtsgeld in freie Tage
- Verlängerung der Stufenlaufzeiten von 2 auf 3 Jahre als Gegenforderung
- Festlegung des Gerichtsstandes für alle Verfahren gegen die DAK-G auf Hamburg ▶

Wir machen Tarif. Ich bin dabei!



Dieses »Angebot« haben wir als völlig unzureichend zurückgewiesen.

Während alle Tarifabschlüsse **für das Jahr 2019** eine durchschnittliche Erhöhung von 3,2% aufweisen, bietet die DAK-G eine Erhöhung von 3,9% **für 3 Jahre und 3 Monate!** Das gilt auch für die Azubis – 50 Euro für 3 Jahre und 3 Monate!

Die Verlängerung der Stufenlaufzeit bedeutet eine weitere Absenkung der Entgelte – während man sich heute zum Beispiel nach 10 Jahren in der Höchstvergütung wiederfindet, soll dies nun 15 Jahre dauern. Dies bedeutet einen Verlust von rund 15.000 Euro in dieser Zeit.



Kein Angebot kam zu den Forderungen

- 100% Weihnachtsgeld ab dem ersten Beschäftigungsjahr sowie für Azubis
- Abschluss einer ver.di-Vorteilsregelung.

Wir sagen: Dieses Angebot ist nicht nur unzureichend, es ist weit weg von jeglicher Möglichkeit eines Tarifabschlusses.

Am **24./25.10.2019** werden die Tarifverhandlungen in Berlin fortgesetzt. Die Gympass-Fragen werden gesondert geklärt.



STARKE BASIS